

SPÄTES MITTELALTER

Forlitz-Blaukirchen (2010)

FStNr. 2509/9:25, Gde. Südbrookmerland, Ldkr. Aurich

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 91 (2011), 234.

Spätmittelalterlicher Steckschlüssel

Bereits 1989/90 wurde aus dem südöstlichen Uferbereich des Großen Meeres, ca. 200 m nördlich der Fundstelle frühneuzeitlicher Zinnteller, ein Steckschlüssel geborgen (Abb. 1). Die Fundstelle liegt ca. 300 m westlich des alten Friedhofs und der Kirche von Blaukirchen. Forlitz und Blaukirchen waren ursprünglich selbständige Kirchengemeinden.

Bei dem 11,3 cm langen Fundstück aus einer Kupferlegierung handelt es sich um einen Steckschlüssel. Vergleichbare Steckschlüssel des 9. bis 11. Jahrhunderts sind aus Haithabu und solche des 12. bis 14. Jahrhunderts aus London bekannt. In der Ausprägung des Schlüssels und der Bartplatte sehr ähnliche Stücke stammen aus der Zeit von 1251 bis 1390 aus Alsnö Hus, Schweden, und aus dem 10. Jahrhundert aus Århus sowie von weiteren skandinavischen Fundplätzen. Ungewöhnlich für diese Form des Steckschlüssels sind bei dem Neufund die zusätzliche U-förmige Führung unterhalb der Bartplatte sowie die Kreuzform der Aussparung in der Bartplatte.

(Text: Sonja König)

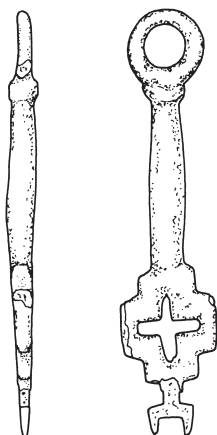


Abb. 1: Forlitz-Blaukirchen. Mittelalterlicher Steckschlüssel aus einer Kupferlegierung. M. 1:3. (Zeichnung: S. Starke)